

fernt. Es war ein kleines Schiff mit niedrigem Hinterdeck und hatte nur eine einzige Kanone am Bug und einen einzigen Mast. Die Besatzung mochte aus etwa dreißig bis vierzig Leuten bestehen.

Als es nur noch wenige Meter von dem Kanu entfernt war, beugte der Kommandant sich über die Reling und rief:

„Halt, oder ich bohre euch in den Grund!“

Sandokan war aufgestanden und fragte in gutem Englisch:

„Für was halten Sie mich denn?“

„Sieh an!“ rief der Kommandant erstaunt. „Ein Sergeant! Was macht ihr denn hier?“

„Ich bin unterwegs nach den Romadesinseln,“ erwiderte Sandokan.

„Und was wollt ihr da?“

„Ich habe der Jacht von Lord James Guillonk einen Befehl zu überbringen.

„Und weshalb benutzt ihr ein Kanu?“

„Ich konnte nichts Besseres finden.“

„Hütet euch vor den Piraten! Gute Fahrt!“

Das Kanonenboot setzte die Fahrt nach Labuan fort, während Giro-Batol wieder den Kurs auf Mompracem nahm.

Sandokan kehrte an seinen alten Platz zurück, blickte nach Labuan und schwieg. Der Malaie hörte ihn wiederholt seufzen.

Bei Sonnenaufgang waren die Flüchtlinge nur noch hundertundfünfzig Meilen von Mompracem